



SPD —

FDP FW

LH München
Direktorium
HA II

überfraktioneller ANTRAG

12.5.2025

Interfraktioneller Antrag der CSU-, SPD-, FDP-Fraktion

Baustellen und Schanigärten im Parklizenzengebiet Giselastraße- Viertel zwischen Martius, Schack-, Königin- und Leopoldstraße : Ganztägiges Anwohnerparken auf der Leopoldstraße oder Erweiterung des reinen Anwohnerparkens – Ansprechpartner im MOR

Antrag:

Der BA 12 bittet das Mobilitätsreferat, zu prüfen, ob in der Zeit der Häufung von Baustellen und Schanigärten im Viertel zwischen Martius-, Leopold-, Schack- und Königinstraße das Anwohnerparken auf der Leopoldstraße (derzeit von 18 abends bis 9 Uhr früh möglich) ganztägig erlaubt werden kann. Die Informationspolitik ist zu intensivieren.

Begründung

Zahlreiche im Viertel arbeitende oder wohnende Bürgerinnen und Bürger haben sehr brav ihre Gebühr für das Parklizenzengebiet Giselastraße bezahlt, können diese Lizenz aber nicht nutzen, weil sie wegen der zahlreichen Baustellen und Schanigärten derzeit im Viertel keinen Stellplatz finden. Beispiel: Auf der Ohmstraße hat das MOR Halteverbotszeiten von gleich vier Baustellen auf einmal genehmigt, die über Monate fast die ganze Länge von der Leopoldstraße bis zur Kaulbachstraße ausmachen, nämlich vor den Häusern Leopoldstraße 20 (hier ist auch der Bürgersteig abgesperrt und mit Spanplanen belegt), Ohmstraße 8 und Ohmstraße 1 und Ohmstraße 9. In der Kaulbachstraße sind seit April wieder zwei Schanigärten aufgebaut, Baustellen sind vor Kaulbachstraße 61, 84 und 90. In der

Königinstraße sind Baustellen auf Höhe 65, 67 und 77, auf der Giselastraße vor den Nummern 5 und 7. Auch verschiedene Fahrrad und ERollerabstellplätze, Mobilitäts- und Aufladestationen für Elektromobile haben das Parkplatzangebot in dem Viertel bereits deutlich verringert. (Es kann sich aber nicht jeder und jede ein neues Elektroauto leisten.)

Eine pragmatische Lösung wäre es aus Sicht des BA daher, Inhabern der Parklizenz temporär zu erlauben, auf beiden Seiten der Leopoldstraße ganztägig zu parken, mindestens aber bis November, wenn die Schanigärten wieder abgebaut werden. Wenn dies nicht möglich ist, wird das Mobilitätsreferat gebeten, anderswo einen Ersatz für die Stellplätze zu schaffen, etwa durch eine weitere Vergrößerung der Zonen für reines Anwohnerparken etwa nicht nur in der Gedonstraße, sondern auch in der Kaulbachstraße oder in der Giselastraße.

Auch regt der BA an, die Informationspolitik zu intensivieren. Die LHM gibt sehr viel Geld für Bürgerbeteiligung aus. Eine Info-Stelle wäre wünschenswert, an die der BA oder sogar die Bürgerinnen und Bürger sich **telefonisch** wenden können, um sich über die derzeitige Baustellen- und Parkplatzsituation in ihren Vierteln zu informieren.

Initiative: Ute Primavesi